

Bewohner von Mérida, Trujillo und der ganzen Westcordillera ein unentbehrliches Genußmittel bildet.

China

hatte diverse Rohtabake, als auch geschnittenen Rauchtabak zur Ausstellung gebracht. Dieser Tabak entwickelt beim Rauchen einen sehr widerlichen Geruch, welcher den Genuß ganz verleidet.

Japan.

Die hier ausgestellten Tabake zeigten von einer großen Cultur, und finden, wenn auch die Qualität derselben nicht besonders fein genannt werden kann, bei dem starken Consum an Tabak einen immer mehr sich steigenden Absatz nach England. Bemerkenswerth sind hier noch die Rauchtabake wegen ihres unendlich feinen, aber doch gleichmäßigen Schnittes.

A N H A N G.

Die für die Zwecke der Tabak- und Cigarrenfabrication dienenden Maschinen und anderweitigen Hilfsvorrichtungen waren im Allgemeinen schwach vertreten, und hat nur Deutschland mehrere derselben zur Darstellung gebracht.

Unter den zur Anschauung gelangten Maschinen befanden sich zwei Tabak-Schneidemaschinen, welche, wenn auch etwas abweichend von den gewöhnlichen, im Gebrauch stehenden Maschinen construirt, in ihren Leistungen nicht besonders hervorzuragen, und deshalb auch keinen wesentlichen Vorzug bedingen dürften.

Außerdem waren dafelbst zwei Paquettirungsmaschinen aufgestellt, welche sehr sinnig construirt sind, jedoch mit Rücksicht auf ihre Leistungsfähigkeit keine besondere Ersparnis an Arbeitskraft aufzuweisen im Stande sein dürften.

Dafelbst befand sich auch eine Cigarren-Winkelmaschine, welche von den gegenwärtig in mehreren Fabriken Deutschlands stehenden sogenannten Theilungsmaschinen sich wesentlich dadurch unterscheidet, daß unmittelbar mit dem Munde der Maschine ein sogenannter Winkelstuhl in Verbindung gebracht ist, welcher die geschnittene Einlage aufnimmt und mit dem Umblatte umgibt. Wenn auch zugegeben wird, daß mit Zuhilfnahme derartiger Maschinen eine größere Oekonomie in der Verwendung der Rohstoffe erreicht werden mag, so steht doch fest, daß, abgesehen von anderen damit verbundenen Uebelständen, elegante und vorzüglichere Fabricate mittelst solcher Maschinen bis nun nicht hergestellt wurden, daher dieselben auch eine allgemeine Verbreitung nicht erlangt haben und meist nur auf jene Fabriken sich beschränken mußten, in welchen ordinäre, höchstens Mittelwaare geliefert wird.

Die gleichzeitig zur Darstellung gelangte Wickelformen-Presse, sowie die Kistchendeckel-Prägemaschine sind sehr einfach construirt, und empfehlen sich sehr zur praktischen Verwendung.

In der östlichen Agriculturhalle befand sich noch eine große Collection diverser Wickelformen, welche heute in sehr vielen Fabriken Anwendung finden, und daher einer besonderen Erwähnung bedürfen. Obwohl die Erzeugung dieser Wickelformen bereits an mehreren Orten Aufnahme gefunden hat, so muß doch vorzugsweise der Stadt Hanau erwähnt werden, wofelbst die Fabrication derselben schwunghafter als an anderen Orten betrieben wird.

Unter den zur Darstellung gelangten derlei Formen sind besonders jene mit konischen Einfätzen zu erwähnen, welche eine ungleichmäßig größere Haltbarkeit gegen die bis nun in Anwendung gebrachten, geraden Formen gewähren dürften.

